

Fortbildung vom 19.Januar 2016

Thema: Zahnerhaltung-Ziel der Parodontaltherapie

Referent: Prof.Dr.Elmar Reich-Biberach

Sponsor: Fa.Kaladent

Ort: Restaurant Werk 1- Gossau

Nach der Begrüßung der Kollegen , des Referenten und des Sponsors durch Dr.Kiolbassa begann der Referent mit seinem sehr aufschlussreichen und anschaulichen Vortrag über Sinn und Absicht der Parodontaltherapie und wie man bei einen Patienten chronologisch vorgeht. Der Referent untermauerte seinen Vortrag durch zahlreiche Bilder über Einzelfälle aus seiner Praxis und deren Langzeitverlauf.

Die Absicht einer parodontalen Therapie ist die möglichst lange Zahnerhaltung des Patienten - der Referent zeigte den Weg eines Zahnes vom Beginn einer Erkrankung ,verursacht durch Karies oder parodontalen Erkrankung bis hin zur notwendigen Extraktion auf. Der Ablauf einer Behandlung ergibt sich wie folgt: a) Feststellung der Erkrankung-b) Therapieplanung und c) Sicherung (langzeitlich) der Therapie.

Zur Verdeutlichung der Entstehung der Erkrankung und für das Einschätzen des Gelingens der Therapie gehören: Allgemeine Gesundheitsfaktoren (z.Bsp.Diabetes) – Putz- und Essgewohnheiten – körperliche/psychische/und körperliche Besonderheiten - die Einschätzung der Schwere der Erkrankung durch den Patienten und dessen Willen zur Besserung-des Weiteren muss der Attachmentverlust - und die Art der Parodontopathie festgestellt werden (agressiv-wie weit fortgeschritten etc.).Eine

Kariesrisikobestimmung kann mit Hilfe einer Apps: Cambra App durchgeführt werden.

Am Anfang steht eine sehr ausführliche Anamnese-Taschenmessung-Status-Pbi Index---Untersuchung extraoral-intraoral-des Kiefergelenkes –Röntgenbilder (Bitewings-diese regelmässig zur Karieserkennung)-Modelle—auch müssen die gesundheitlichen Besonderheiten des Patienten bedacht werden (evtl.Rücksprache mit dem Hausarzt) ebenso wie die Medikamenteneinnahme-um hierbei Interaktionen auszuschliessen hilft die
Homepage:www.MIZ@paulscom.de

Danach wird ein Therapie- und Kostenplan erstellt und mit dem Patienten besprochen. Zur Erhaltung der Therapie ist eine dauerhafte und individuell angemessene Recallkontrolle und Dentalhygiene erforderlich.

Die Erkrankungshäufigkeit steigt mit dem Alter an. In der Zukunft werden wir mehr mit alten Patienten zu tun haben-diese kann man wie folgt unterscheiden, um die Behandlungszeit und Schwierigkeit abzuschätzen:---Senioren werden unterteilt in: gogo-slow go und no go.

Nach dem Vortrag gab es noch im heimeligen Keller des Lokals ein köstliches Essen.

Wir danken dem Referenten und dem Sponsor für den überaus gelungenen Abend

--